

GRENZENLOS

«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»

GRENZENLOS

SPÜRBAR

MÄCHTIG

ANSPRUCHSVOLL

TRAUMHAFT

SENSATIONELL

RIESIG

BEEINDRUCKEND



«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»

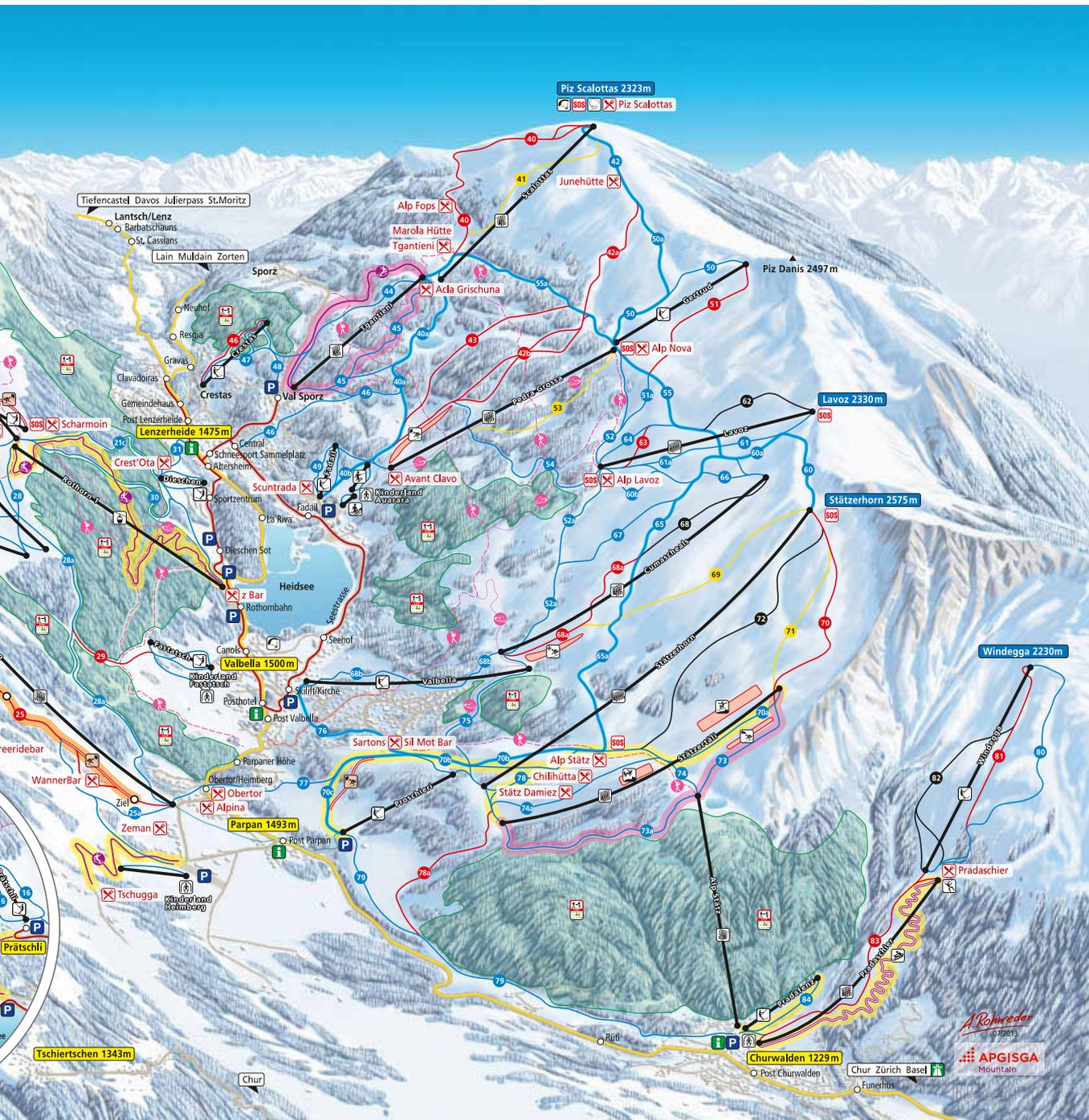
SPÜRBAR

«WIR GEHEN DIE VERBINDUNG EIN»



DAS NEUE WINTERSPORTGEBIET AROSA - LENZERHEIDE

ERÖFFNUNG: WINTERSAISON 2013/2014



Arosa  **Lenzerheide**

Lässt Herzen höher schlagen.

Organe

«SAISON 2012/2013»

VERWALTUNGSRAT

von der Generalversammlung gewählt bis Generalversammlung 2013:

Lorenzo Schmid,
lic. iur. Rechtsanwalt, Arosa, Präsident
Alois Rütsche,
El. Ing. HTL, Arosa
Riet Theus,
Dr. oec. Unternehmensberater, Ebmingen
Christian Laesser,
Prof. Dr. Universität St. Gallen, Teufen
Werner C. Weber,
Dr. iur. Rechtsanwalt, Zollikon

Vertreter:

der Gemeinde Arosa:
Adrian Altmann, eidg. dipl. Malermeister,
Arosa, Gemeindevizepräsident

von Arosa Tourismus:
Christian Menet, Hotelier, Arosa,
Präsident Arosa Tourismus

der Bürgergemeinde Arosa:
Christian Brunold, Werkmeister, Arosa,
(Bürgermeister bis 23.07.2013, Aroserbürger)

der Bürgergemeinde Chur:
Ruth Bochsler, Primarlehrerin, Chur, Bürgermeisterin

Ausschüsse:

Finanzkommission
Riet Theus (Präsident)
Werner C. Weber
Lorenzo Schmid

Baukommission
Alois Rütsche (Präsident)
Christian Brunold
Lorenzo Schmid
Adrian Altmann

REVISIONSSTELLE

Curia Treuhand AG, Chur

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor/CEO

bis 31. Oktober 2012:
Thomas Gurzeler, Bau- und Betriebsingenieur, Arosa
ab 01. November 2012: Philipp Holenstein, Arosa

Assistentin
Regula Wyss, Arosa

BEREICHSLEITER

Gästeservice/Marketing/Events

bis 31. Oktober 2012: Roger Meier, Arosa
ab 01. Januar 2013: Stefan Reichmuth, Chur

Transportbetriebe

Andreas Sturzenegger, Arosa

Pisten- und Rettungsdienst

Walter Tschanz, Arosa

Gastro/Beherbergungen

bis 28. Februar 2013: Andy Abplanalp, Arosa
ab 15. Juni 2012: Rebekka Känzig, Arosa

Controlling/HR/QM

ab 01. November 2012: Roger Schmutz, Arosa

Gebäudemanagement

Marc Gisler, Arosa

BETRIEBSKOMMISSION

Fridolin Rageth (Vorsitz)
Fredri Kamer
Christian Schaller

Paritätische Verwaltungskommission für die Vorsorgeeinrichtungen der AROSA BERGBAHNEN AG

Philipp Holenstein (AG)
Roger Schmutz (AG)
Thomas Tanner (AN)
Jürg Walter (AN)

BESONDERE BEAUFTRAGTE

Arbeitssicherheit:

bis 31. Oktober 2012:
Fritz Wäfler, Stv. Technischer Leiter
ab 01. Dezember 2012:
Thomas Tanner, Stv. Technischer Leiter
ab 01. Dezember 2012:
Severin Bürge, Werkstattleiter

Qualitätsmanagement:

Roger Schmutz, Philipp Holenstein

GESCHÄFTSSITZ

Arosa Bergbahnen AG
Seeblickstrasse · 7050 Arosa
Telefon: 081 378 84 84 · Fax: 081 378 84 44

Internet: www.arosabergbahnen.ch
E-Mail: info@arosabergbahnen.ch





Wichtiges «IN KÜRZE (GESCHÄFTSJAHR 2012/2013)»

	2012/2013	2011/2012	Veränd. in %
Verkehrsleistung in 1'000 Personen			
Beförderte Personen, gesamthaft	4'942	4'709	4,9 %
Luftseilbahn Arosa-Weisshorn	740	747	-0,9 %
Gondelbahnen Hörnli und Kulm (ab Wi 10/11)	692	649	6,6 %
Sesselbahnen (ab Wi 10/11 ohne SIT)	2'514	2'362	6,4 %
Skilifte	996	951	4,7 %
Ersteintritte (Winter)	514	491	4,7 %
Erfolgsrechnung in TCHF			
Ertrag	25'600	25'473	0,5 %
Bahnen	15'464	15'544	-0,5 %
Gastro	6'888	6'728	2,4 %
Logement	1'114	1'267	-12,1 %
Nebenerträge	2'134	1'934	10,3 %
Betriebsaufwand	20'579	20'660	-0,4 %
Warenaufwand	1'581	1'505	5,0 %
Personalaufwand	10'376	10'534	-1,5 %
Sachaufwand	6'918	6'815	1,5 %
Bank- und Darlehensaufwand	1'633	1'702	-4,1 %
Leasingaufwand	71	104	-31,7 %
Cash Flow (Betrieb)	4'842	4'601	5,2 %
Jahresverlust/-gewinn	-1'242	-1'675	
Bilanzübersicht in TCHF			
Investitionen in Sachanlagen	6'069	11'036	-45,0 %
Anschaffungswert der Anlagen	203'051	197'838	2,6 %
Aktiven	77'779	76'199	2,1 %
Buchwert der Sachanlagen	72'227	71'988	0,3 %
Umlaufvermögen	5'025	3'681	36,5 %
Finanzanlagen	527	530	-0,6 %
Passiven	77'779	76'199	2,1 %
Eigenkapital	21'239	22'481	-5,5 %
Langfristiges Fremdkapital	50'930	48'441	5,1 %
Übrige Passiven	5'610	5'277	6,3 %
Kennzahlen in TCHF			
EBITDA (Betriebsergebnis I)	6'724	6'619	1,6 %
in % des Ertrages	26,3	26,0	
Abschreibungen	5'605	6'317	-11,3 %
EBIT (Betriebsergebnis II)	1'119	302	270,5 %
in % des Ertrages	4,4	1,2	
EBT (Betriebsergebnis III)	-582	-1'500	-61,2 %
in % des Ertrages	-2,3	-5,9	
Cash Flow	4'842	4'601	5,2 %
in % des Ertrages	18,9	18,1	
Buchwert in % d. Anschaffungsw.	35,6	36,4	
Eigenkapitalquote in %	27,3	29,5	
Dividende			
Namenaktie à CHF 100.- nominell	0 % *	0 %	

*Antrag des Verwaltungsrates

GRENZENLOS

SPÜRBAR

MÄCHTIG

ANSPRUCHSVOLL

TRAUMHAFT

SENSATIONELL

RIESIG

BEEINDRUCKEND



«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»

MÄCHTIG

«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»



GESCHÄFTSBERICHT
2012/2013

DAS NEUE **WINTERSPORTGEBIET** AROSA - LENZERHEIDE
ERÖFFNUNG: WINTERSAISON **2013/2014**



 *Arosa*  Lenzerheide

Lässt Herzen höher schlagen.

Geschäftsbericht in elektronischer Form

Der Geschäftsbericht 2012/2013 erscheint als elektronische Ausgabe. Er ist jederzeit im Internet abrufbar unter www.arosabergbahnen.ch, Rubrik Bergbahnen. Diese moderne Form der Berichterstattung wurde 2006 eingeführt und hat sich etabliert. Die Aktionäre erhalten die wichtigsten Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres mittels Kurzbericht zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung per Post zugestellt.

Generalversammlung

Nach dem Auswärtsspiel 2011 mit der Jubiläums-Generalversammlung im Züricher Hallenstadion lud die Arosa Bergbahnen AG zur 81. Generalversammlung im neuen Sport- und Kongresszentrum Arosa ein. 348 Aktionäre nahmen an der Generalversammlung vom 22. September 2012 teil, sie repräsentierten insgesamt 76'947 Stimmen oder 61,55 % des stimmberechtigten Aktienkapitals. Die Aktionäre stimmten den Anträgen des Verwaltungsrates zu. Der ausgewiesene Bilanzverlust von CHF 1'297'488.78 wurde mit der Teilauflösung der freien Reserven von CHF 1,3 Mio. verrechnet. Das schlechte Geschäftsergebnis liess erstmals seit vielen Jahren keine Dividendenzahlung zu. Der Verwaltungsrat verabschiedete den scheidenden Direktor Thomas Gurzeler, der nach 12jähriger Tätigkeit eine vorzeitige Pensionierung antritt. Verwaltungsratspräsident Lorenzo Schmid dankte Thomas Gurzeler für den langjährigen engagierten Einsatz für die Arosa Bergbahnen AG. Als Nachfolger übernahm Philipp Holenstein das Amt ab 1. November 2012. Philipp Holenstein ist bereits seit September 2002 als Leiter Administration/Verkauf im Unternehmen tätig.

Aus dem Verwaltungsrat

Nach dem schwierigen Geschäftsjahr 2011/2012 zeichnete sich für das Geschäftsjahr 2012/2013 keine Entspannung ab. Wie zu erwarten war, blieben die

Herausforderungen in einem unverändert schwierigen wirtschaftlichen Umfeld nach wie vor anspruchsvoll. Die fehlenden Sonnentage trugen einen Teil zur verschärfenden Situation bei. Eine der wichtigsten Aufgaben der Bergbahnbranche ist die Förderung des Schneesports für Kinder und Jugendliche auf nationaler Ebene. Der deutliche Rückgang der Ski- und Snowboardfahrer in den letzten Jahren wird sich fortsetzen, wenn keine geeigneten Gegenmassnahmen getroffen werden. Arosa als ganze Destination wählte für die Wintersaison 2012/2013 mit dem Produkt „Skischule inklusive“ einen eigenen, unkonventionellen Weg. Kinder bis Alter 16 wurden kostenlos zum Gruppenunterricht in einer der Schneesportschulen eingeladen. Die Angebotsnutzung ist an einen Aufenthalt von mindestens zwei Übernachtungen in einem Hotel oder in einer Ferienwohnung gebunden, wodurch eine unmittelbare Wertschöpfung für die Destination generiert wird. Die Arosa Bergbahnen AG finanzierte die Projektkosten mit einem namhaften Beitrag. Die Aktion fand eine breite Aufmerksamkeit in den Medien und bescherte dem Tourismusort einen beachtlichen Zuwachs an neuen Gästen im Familiensegment. Die Bestrebungen sind im Gang, „Skischule inklusive“ mit einem angepassten Finanzierungskonzept im Winter 2013/2014 fortzuführen.

Am 7. Juli 2012 öffnete das neue 360°-Panorama-restaurant auf dem Weissshorn Gipfel seine Türen für die Gäste. Der Bau startete Anfang Mai 2011, der Innenausbau wurde über die Wintermonate 2011/2012 erstellt. Das Engagement und die Ausdauer der Arosa Bergbahnen AG, Architektur am Berg zu einem Leuchtturm und zu einem Erlebnisfaktor werden zu lassen, haben sich gelohnt. Das Gipfelrestaurant auf 2'653 m.ü.M. ist ein Zeitzeichen der Architektur am Berg hinsichtlich Ästhetik, Funktionalität und Einbindung in die alpine Landschaft. Das Gipfelrestaurant ist optisch mit der natürlichen Umgebung verwachsen. Die Bergkulisse wurde durch grosse umlaufende Panoramafenster in das Restaurant hereingeholt und die

Formen, Materialien, Farben und die Inneneinrichtung schaffen Echtheit als bewusster Kontrapunkt zur verbreiteten unechten Rustikalität alpiner Bauten. Nicht von ungefähr hat der von Architektin Tilla Theus und Partner AG entworfene Bau den ISR Architektur Award 2013 für das herausragendste Bergrestaurant im Alpenraum gewonnen und international für Furore gesorgt. Der Abbruch des alten, an die Seilbahnstation angebauten Bergrestaurants unterhalb des Gipfelplateaus gewährt nun einen freien Blick auf den Gipfel, was das Landschaftsbild gegenüber dem alten Zustand verbessert.

Das eigentliche Jahrhundertprojekt für die Arosa Bergbahnen AG und für die ganze Destination Arosa steht mit der Skigebietsverbindung Arosa-Lenzerheide kurz vor der Realisierung. Zwar erhob mountain wilderness im September 2012 als einzige Umweltschutzorganisation gegen das Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren für die neue doppelspurige, systemunabhängige Pendelbahn Hörnli-Urdenfürggli Einsprache. Die Differenzen konnten die Arosa Bergbahnen AG und die Lenzerheide Bergbahnen AG mit einer Vereinbarung vor Weihnachten 2012 ausräumen. Somit war der Weg endgültig frei für den Bau der 1,7 km langen stützenlosen Verbindungsbahn. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) erteilte die Konzession und Plangenehmigung am 6. Mai 2013. Die von den Destinationen Arosa und Lenzerheide gemeinsam geführte Vorkampagne unter dem Titel „hier bahnt sich was an“ sorgte für viel Aufmerksamkeit und zeigte den Einheimischen und Gästen, dass hier etwas Besonderes entsteht. Die Zusammenführung der Marketingmittel für einen prominenten Auftritt im Tourismusmarkt ist ein weiteres Beispiel für den partnerschaftlichen Weg, den beide Destinationen einschlagen. Für den Bau und Betrieb der Verbindungsbahn gründeten die Arosa Bergbahnen AG und die Lenzerheide Bergbahnen AG (Anteile je 49 %) zusammen mit der Bergbahnen Tschierschen (Anteil 2 %) die Urden AG. Für den Bau und Betrieb mit Geschäftsführung ist die Arosa Bergbahnen AG

verantwortlich. Mit diesen ausgewogenen Eigentumsverhältnissen an der Urden AG ist sichergestellt, dass die Bergbahnunternehmen auch künftig partnerschaftliche Lösungen für die Verbindungsbahn – die zweifellos das Herzstück der Skigebietsverbindung darstellt – anstreben. Die Finanzierung der Verbindungsbahn mit projizierten Baukosten von rund CHF 20,5 Mio. ist wie folgt sichergestellt:

• Aktienkapital	TCHF	1'000
• Gemeindebeitrag Gemeinde Arosa	TCHF	2'000
• NRP-Darlehen	TCHF	4'000
• Äquivalenzbeitrag Kanton Graubünden	TCHF	932
• Fremdfinanzierung Banken	TCHF	14'000

Die Skigebietsverbindung Arosa-Lenzerheide ist für die Arosa Bergbahnen AG unbestritten ein Schlüsselprojekt in der Unternehmensgeschichte. Sie eröffnet der ganzen Destination neue Chancen im umkämpften Tourismusmarkt. Der Verwaltungsrat hat den Businessplan mit der neuen Skigebietsverbindung bewusst vorsichtig und verhalten optimistisch kalkuliert. In einem schwierigen Umfeld rechnet das Unternehmen – ausgehend von einer Basis mit 520'000 Ersteintritten – mit einem Anstieg an Gästeeintritten im Winter von 30'000 auf ein Niveau von 550'000 Gästeeintritten. Zum Vergleich: der 5-Jahres-Durchschnitt für das Schneesportgebiet Arosa liegt bei 560'000 Eintritten. Die Chancen der neuen Skigebietsverbindung Arosa-Lenzerheide gilt es zusammen mit allen Leistungsträgern in Arosa und auf der Lenzerheide resolut zu nutzen.

GRENZENLOS

SPÜRBAR

MÄCHTIG

ANSPRUCHSVOLL

TRAUMHAFT

SENSATIONELL

RIESIG

BEEINDRUCKEND



«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»

ANSPRUCHSVOLL

«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»



GESCHÄFTSBERICHT
2012/2013

DAS NEUE **WINTERSPORTGEBIET** AROSA - LENZERHEIDE
ERÖFFNUNG: WINTERSAISON **2013/2014**



Arosa   Lenzerheide

Lässt Herzen höher schlagen.

Geschäftsjahr «SAISON 2012/2013»

Das Geschäftsjahr 2012/2013 war ein erneut anspruchsvolles Jahr für die Bergbahnbranche. Dem Winter-Hauptgeschäft fehlten die sonnenreichen Stunden, vor allem an den wichtigen Wochenenden, was sich klar negativ auf das Gästeaufkommen auswirkte. Vom schneereichen Winter speziell profitierten die tiefer gelegenen Skigebiete in den Voralpen und im Mittelland.

Der Sommer 2012 legte mit 119'600 Gästeeintritten gegenüber dem Vorjahr rund 5 % zu. Vor allem der August war mit 23 Sonnentagen ausgesprochen schön. Das Ergebnis liegt 7,8 % hinter dem 5-Jahres-Schnitt. Das neue moderne Gipfelrestaurant auf dem Weisshorn lockte die Besucher auch bei weniger schönem Wetter auf den Berg. Das neue 360°-Panoramarestaurant steigerte den Sommer-Umsatz gegenüber den Vorjahren um satte 35 %.

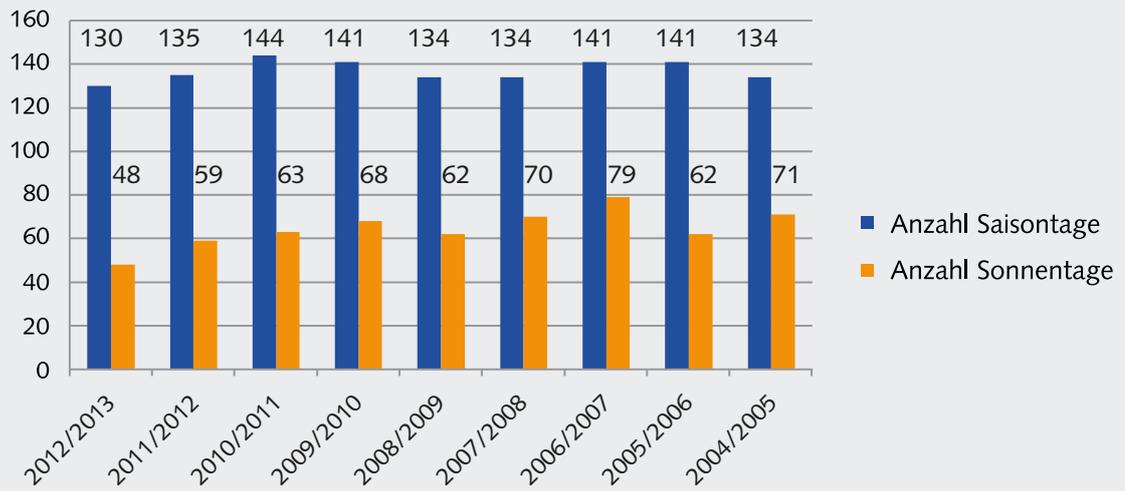
Der Winter war geprägt von fast durchwegs hervorragenden Schnee- und Pistenverhältnissen. Nebst der ungebrochen schwierigen wirtschaftlichen Situation in den ausländischen Stammmärkten fielen die ungünstigen Wetterbedingungen stark ins Gewicht, die ab Januar bis weit über den Saisonschluss Mitte April 2013 anhielten. Eine längere Schönwetterperiode war nicht auszumachen. Im ansonsten sonnenverwöhnten Arosa gab es in der Wintersaison 2012/2013 lediglich 48 Sonnentage (37 %). Im langjährigen Durchschnitt trumpft Arosa mit 65 Sonnentagen (64 %) auf. Die Schneesportler sind dann am Berg, wenn der perfekte Wintersporttag mit besten Pisten- und Wetterverhältnissen angekündigt ist. So wie an den letzten drei Dezembertagen des Jahres 2012, als insgesamt 30'300 Ersteintritte zu verzeichnen waren. Die schönen Wintersporttage fehlten weitgehend, was sich im Ergebnis niederschlägt. Das Schneesportgebiet Arosa wurde im Winter 2012/2013 von insgesamt 514'000 Gästen besucht. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 4,8 %. Diese leichte Zunahme ist allerdings zu relativieren, da der Vorjahreswinter ausge-

sprochen schlecht ausgefallen war. Im direkten Vergleich mit dem 5-Jahresdurchschnitt zeigt der Rückgang von 9,6 % allerdings deutlich auf, dass der vergangene Winter keine wirkliche Entspannung und Verbesserung brachte. Das Projekt Skischule inklusive brachte rund 4'000 Gästeeintritte von den jüngsten Gästen (Kinder bis 6 Jahre).

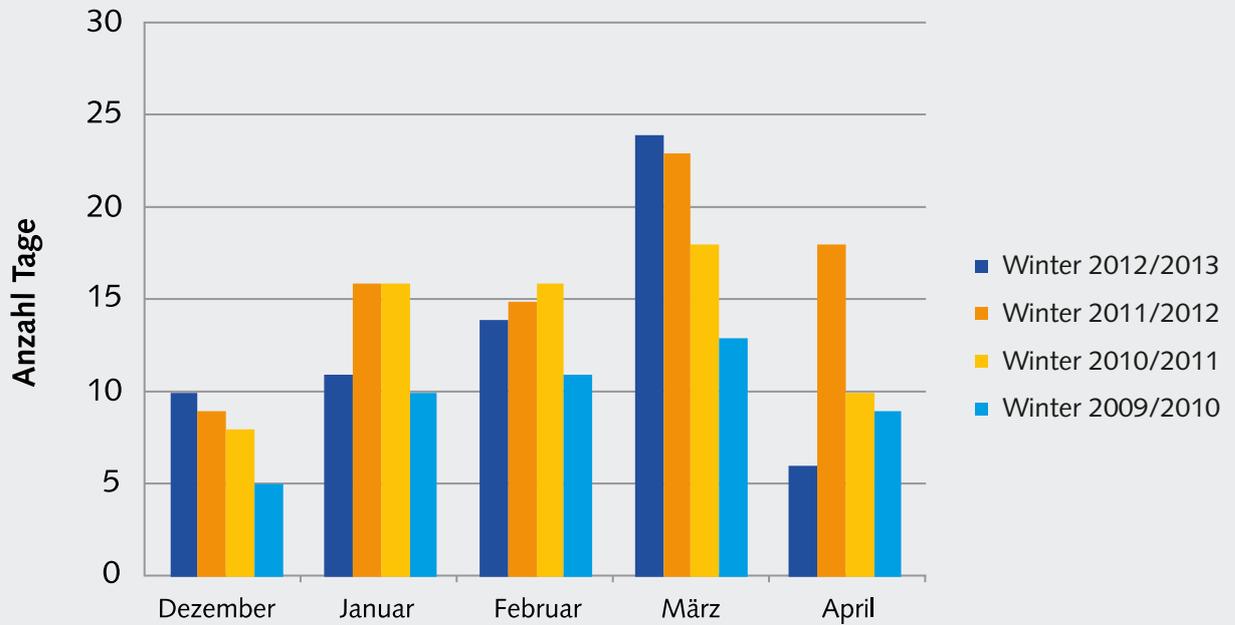
Mit dem Zusammenschluss der beiden Schneesportgebiete unter der neuen Wintermarke „Arosa-Lenzerheide“ ist die Arosa Bergbahnen AG zuversichtlich, für das kommende Geschäftsjahr 2013/2014 mit überzeugenden neuen Dienstleistungen und Produkten ein deutlich ansprechenderes Gesamtergebnis zu erzielen.

Die Arosa Bergbahnen AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012/2013 einen Gesamtumsatz von TCHF 25'600. Davon stammen TCHF 15'463 aus dem Verkauf von Schneesportpässen (60,4 %). Der Anteil der Gastronomie und Beherbergung beträgt 31,3 %. Die Umsatzsteigerung von TCHF 127 zum Vorjahr fällt bescheiden aus. Der EBITDA erhöhte sich von TCHF 6'619 auf TCHF 6'724 (26,3 % des Gesamtertrages). In den Abschreibungen von TCHF 5'605 (Vorjahr TCHF 6'317, mit ausserplanmässigen Wertberichtigungen des alten Bergrestaurants Weisshorn Gipfel) blieben die sportlichen gewählten Abschreibungssätze auch in diesem schwierig verlaufenen Geschäftsjahr unverändert. Im ausserordentlichen Aufwand von TCHF 493 sind die Wertberichtigungen im Zusammenhang mit der Ski-gebietsverbindung Arosa-Lenzerheide enthalten (Abschreibung Darlehens an Tschierstchen und Wertberichtigung der Aktien Sportbahnen Hochwang AG). Die Arosa Bergbahnen AG weist für das Geschäftsjahr 2012/2013 einen Cash Flow von TCHF 4'842, ein Eigenkapital von TCHF 21'239 und einen Buchwert der Sachanlagen von TCHF 72'227 aus. Der ausgewiesene Jahresverlust beträgt TCHF 1'242. Die Generalversammlung wird über die Verwendung des Bilanzverlustes von TCHF 1'239 Beschluss fassen.

Anzahl Sonnentage Wintersaisons



Anzahl Sonnentage





Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter

Die Skigebietsverbindung Arosa-Lenzerheide „bahnt“ sich im wahrsten Sinne des Wortes an. Das Jahrhundertwerk der Arosa Bergbahnen AG und das für die ganze Destination Arosa so eminent wichtige Bahnprojekt ist für alle Mitarbeitenden eine besondere Herausforderung und einzigartige Gelegenheit zugleich, aktiv an der Umsetzung mitzuwirken. Alle Aktivitäten und Handlungen sind darauf ausgerichtet, der Skigebietsverbindung zum Erfolg zu verhelfen. Die Strategie und die Struktur eines Unternehmens stehen in enger Beziehung zur Kultur. Ein kulturbewusstes Management gibt Orientierung und Perspektiven und vermittelt Sinn und Identifikation. Die Führungskräfte der Arosa Bergbahnen AG haben anlässlich des Workshops von Mitte September 2012 mit dem Thema wertorientierte Führung die Ankerpunkte gesetzt. Eine Kostprobe durften alle Mitarbeitenden am Saison-Kickoff kurz vor Weihnachten erleben. Die Freestyle-Rapper vermittelten die

Unternehmenswerte in einer modernen und erfrischenden Art und Weise. Mit „dauerhaft herausragenden“ Leistungen will die Arosa Bergbahnen AG langfristig zu den Besten in der Branche gehören.

Wenn die Schweiz im Tourismus wettbewerbsfähig bleiben will, braucht es auch Investitionen und Anstrengungen in der Nachwuchsförderung und Ausbildung. Seit vielen Jahren bildet die Arosa Bergbahnen AG in mehreren Berufen Lernende aus und bietet jungen Menschen berufliche Perspektiven. Mit derzeit 9 Ausbildungsplätzen ist sie die führende Unternehmung in Arosa:

- Kaufmännische Grundbildung (B-, E-, M-Profil), 3 Ausbildungsplätze
- Seilbahnmechatroniker/in EFZ, 2 Ausbildungsplätze
- Bäcker/Konditor EFZ, 1 Ausbildungsplatz
- Berufspraktikum, 3 Ausbildungsplätze (Marketing, Administration/Verkauf, Hotelréception)

Beschäftigung

Die Arosa Bergbahnen AG beschäftigt im abgelaufenen Geschäftsjahr 59 Jahresmitarbeiter (inklusive 6 Lernende, entspricht 51.75 FTE*) und während der Wintersaison bis zu 220 Saisonmitarbeiter. Zusammen mit den Jahresangestellten sind dies 158 FTE (Vorjahr 158 FTE). *FTE = Full Time Equivalent = Vollzeitstellen

Neue JahresmitarbeiterInnen

Tamara Schmid, Betriebsleiterin Mountain Lodge, ab 1. Juni 2012 · Retus Schmid, Stv. Betriebsleiter Mountain Lodge, ab 1. Juni 2012 · Martina Geissmann, Stv. Gerantin Bergrestaurant Tschuggenhütte, ab 1. Juni 2012 · Rebekka Känzig, Leiterin Gastro/Beherbergung, ab 15. Juni 2012 · Pascal Inauen, Administration Gastro, ab 1. Juli 2012 · Claudia Wermelinger, kaufm. Mitarbeiterin Bergrestaurant Tschuggenhütte, ab 1. Juli 2012 · Tom Meisser, Lernender Seilbahnmechatroniker, ab 1. August 2012 · Silas Furrer, Praktikant Bereich Administration, ab 1. August 2012 · Danijela Trailovic, KV-Lernende (E-Profil), ab 1. August 2012 · Enzo Bregy, Praktikant Bereich Marketing, ab 1. September 2012 · Corina Vogel, Administration Gastro, ab 1. September 2012 · Daniela Siegenthaler, Gerantin Bergrestaurant Brüggerstuba, ab 1. September 2012 · Stefan Reichmuth, Leiter Gästeservice, Marketing, Events, ab 1. Januar 2013

Dienstjubiläen

30 Jahre, Werner Pircher, Eintritt am 1. Mai 1982 · **25 Jahre**, Peter Widmer, Eintritt am 25. Januar 1988

20 Jahre, Gino Visani, Eintritt am 1. Juni 1992

Austritte

Eva Schumacher, Stv. Gerantin Bergrestaurant Tschuggenhütte, per 31. Mai 2012 · Anna Lütcher, Abschluss KV 3. Lehrjahr, per 31. Juli 2012 · Urs Amstad, Gerant Bergrestaurant Brüggerstuba, per 31. Oktober 2012 · Roger Meier, Leiter Marketing, per 31. Oktober 2012 · Alexandra Näf, Stv. Gerantin Bergrestaurant Brüggerstuba, per 31. Oktober 2012 · Fritz Wäfler, Stv. Technischer Leiter, per 30. November 2012 · Pascal Inauen, Administration Gastro, per 31. Dezember 2012 · Martina Schmid-Näf, Bahnmitarbeiterin, per 31. Dezember 2012, ab 1. Januar 2013 Saisonmitarbeiterin · Andy Abplanalp, Leiter Gastro/Beherbergung, per 28. Februar 2013 · Roger Siegrist, Gerant Bergrestaurant Tschuggenhütte, per 30. April 2013 · Claudia Wermelinger, kaufm. Mitarbeiterin Bergrestaurant Tschuggenhütte, per 30. April 2013

Pensionierungen

Thomas Gurzeler, Direktor, Eintritt 2001 bis zur Frühpensionierung per 31. Januar 2013.

Transportbetriebe

Im vergangenen Geschäftsjahr beförderten die Transportanlagen gesamthaft 4'941'982 Personen, was einem Plus von 5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Anteil beförderter Schneesportler beträgt 95 %. Die Sommergäste generierten 267'960 Fahrten (Vorjahr 292'121 oder - 8 %) auf den beiden Sommeranlagen Luftseilbahn Arosa-Weisshorn und Gondelbahn Hörnli-Express.

Die Bahnanlagen waren während der Wintersaison an 11'679 Stunden in Betrieb (Vorjahr 11'454 Stunden). Die Betriebsausfallstunden liegen mit lediglich 232 Stunden ganze 50 % unter dem Vorjahr. Im Winter zuvor verursachten die massiven Schneefälle und tiefen Temperaturen allein über 300 Ausfallstunden. Die Betriebsausfälle erfolgten grösstenteils wegen äusserer Einflüsse wie Sturm, Schneefall und Nebel. Ausfälle wegen technischer Probleme wurden an lediglich 20 Stunden verzeichnet. Es handelte sich dabei um Störungen am Laufwerk der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn 1. Sektion, an den Eintriebsrollen der Sesselbahn Carmenna, an der Welle der Sesselbahn Hörnli und an Kommunikationsleitungen der Sesselbahnen.

Die Technik-Mitarbeiter führten während des Geschäftsjahres einige nennenswerte Revisionsarbeiten an den Bahnanlagen durch:

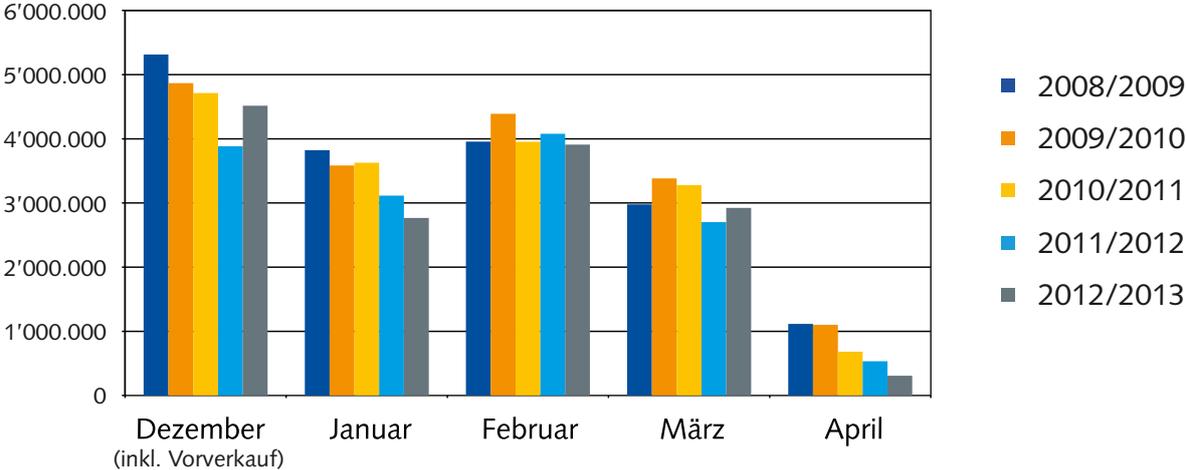
- An den Sesselbahnen Hörnli und Carmenna wurde die grosse Revision der bis zu 2,5 t schweren Rollenbatterien durchgeführt. Diese Revisionsarbeiten werden alle sechs Jahre fällig. Für den Transport der Rollenbatterien wurde ein Super Puma Helikopter eingesetzt. Das Ausheben des Förderseils über die Masten bei der Carmenna Bergstation bedingte die Abspannung des Förderseils über die ganze Station. Die hohen Gewichte und enormen Seilkräfte erfordern einen erheblichen Arbeitsaufwand. Die Routineüberprüfung sowie die Erneuerung diverser Verschleissteile beanspruchte rund 1'400 Arbeitsstunden.
- Bei der 10-jährigen Sesselbahn Plattenhorn mussten alle Klemmen in der Werkstatt zerlegt und die Hochrisikoteile zur externen Risseprüfung eingesandt werden. Auch an den Hauben sind die Zeichen der Zeit nicht reibungslos vorbei gegangen; die Haubenmechanik musste Instand gesetzt werden.
- Nachdem bei den Skiliften Tomeli und Ried im Vorjahr der Antrieb und die Steuerung auf den neuesten Stand gebracht wurden, folgte im Sommer 2012 noch die Erneuerung des Skiliftes West. Gleichzeitig erhielt das Überwachungshäuschen eine zeitgemässe und energiekonforme Auffrischung. Sämtliche Arbeiten wurden durch die Technik-Mitarbeiter ausgeführt, was den Wissenstransfer der neuen Technologien für den zukünftigen Unterhalt garantiert.

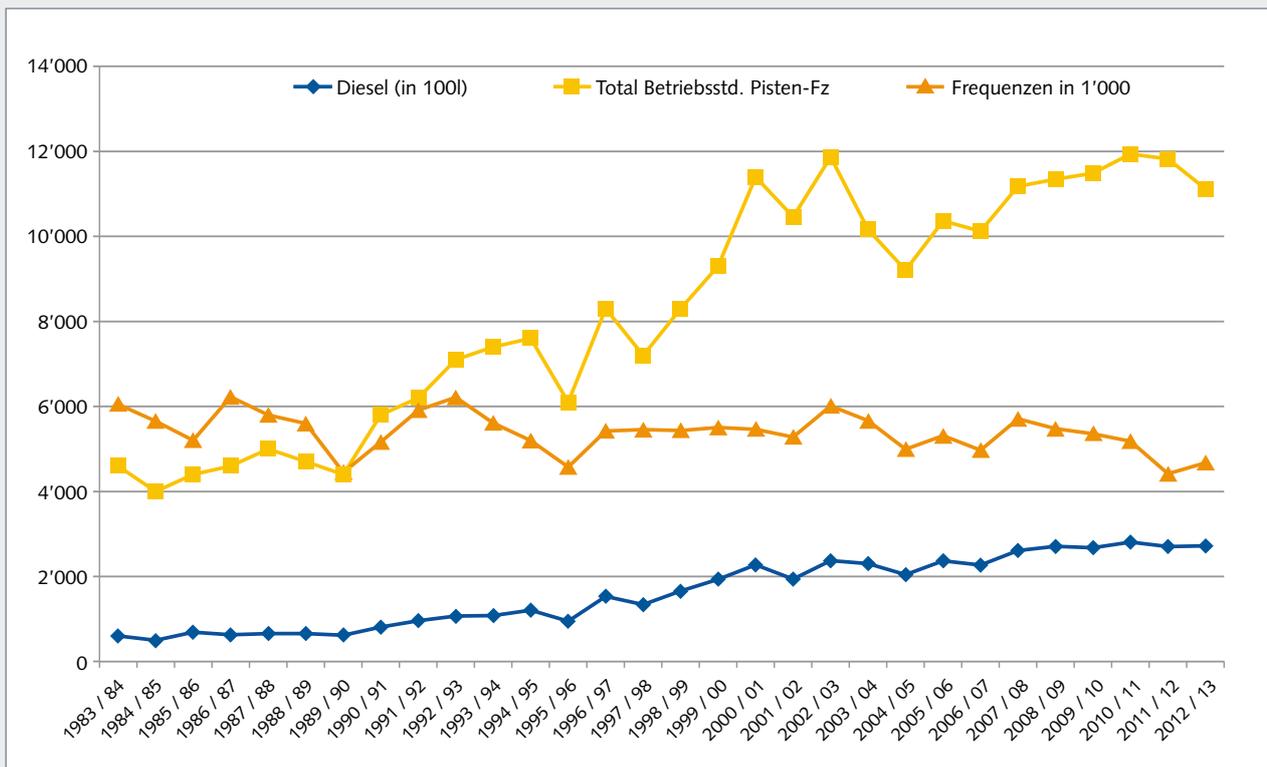
Segmentberichterstattung – Transportbetriebe und Pistendienst 2012/2013

	2012/2013	in %	2011/2012	in %
	in TCHF		in TCHF	
Verkehrsertrag	15'463	93,8	15'544	95,1
Nebenerträge	1'019	6,2	808	4,9
Betriebserträge	16'482	100,0	16'352	100,0
Personalaufwand Transportbetrieb	-3'155	19,1	-3'251	19,9
Personalaufwand Pisten- und Rettungsdienst	-1'942	11,8	-1'921	11,7
Sach- und Warenaufwand Transportbetrieb	-3'457	21,0	-3'365	20,6
Sachaufwand Pisten- und Rettungsdienst	-1'629	9,9	-1'669	10,2
Deckungsbeitrag	6'299	38,2	6'146	37,6



Entwicklung Verkehrseinnahmen





Pisten- und Rettungsdienst

Im vergangenen Sommer 2012 realisierte die Arosa Bergbahnen AG zusammen mit der Techno Alpin die Beschneigungsetappe am Plattenhorn. Die Baugruppe der Arosa Bergbahnen AG führte die Graben- und Verlegearbeiten aus. Für den Skiclub Arosa wurde die Trinkwasserversorgung ab Plattenhorn Tal bis Plattenhorn Berg erstellt, um im Sommer 2014 mit der geplanten Erweiterung der Beschneigungsanlage am Hörnli die direkte Wasserversorgung zur Hörnli-Hütte sicherzustellen. Die Investitionskosten für die beiden Teilabschnitte Plattenhorn Berg – Carmenna Eck (667 m) und Plattenhorn Berg – Plattenhorn Tal (Strada, 1'654 m) betragen TCHF 610 (inklusive Eigenleistungen). Mit den neuen Beschneigungsflächen am Plattenhorn wuchs die gesamte Beschneigungsfläche im Schneesportgebiet Arosa auf rund 60 ha an. Somit sind ca. 50 % der Pistenflächen technisch beschneit.

Der Funpark zählt zum „Grundangebot“ eines attraktiven Schneesportgebietes. Die Arosa Bergbahnen AG realisierte wiederum einen attraktiven Funpark, verzichtete jedoch aus verschiedenen Überlegungen auf die Präparation der Halfpipe (hoher Aufwand für technische Beschneigung und Unterhalt, rückläufige Nutzung mit Verlagerung auf den Freeski-Bereich mit Kicker/Rails, keine nationalen und internationalen Halfpipe-Veranstaltungen im Event-Kalender). Dieser Entscheid löste verständlicherweise bei den jüngeren

Gästen Kritik aus. Die Arosa Bergbahnen AG wird die Situation aber jedes Jahr neu beurteilen, insbesondere im Hinblick auf die Positionierung von Arosa im neuen gemeinsamen Schneesportgebiet Arosa-Lenzerheide. Mit dem FIS-Snowboard-Weltcup, zwei Skicross-Events und dem Freeski-Camp Elias Ambühl investierte das Unternehmen viel Zeit und Engagement in Veranstaltungen, um junge Leute anzusprechen.

Der Naturschnee und die kalten Temperaturen für die technische Beschneigung liessen in der Vorsaison lange auf sich warten. In der zweiten Novemberhälfte verunmöglichten warme Temperaturen mit einer Nullgradgrenze über 2'000 Metern und starker Föhn die technische Beschneigung. Die Arosa Bergbahnen AG konnte in kurzer Zeit mit der technischen Beschneigung und den noch bescheidenen natürlichen Schneefällen den Schneesportbetrieb zeitgleich mit der Eröffnung des Humorfestivals am 6. Dezember 2012 auf der Strecke Gipfel-Sattel-LAW Mitte-Tschuggen-Talstation aufnehmen. Nach weiteren willkommenen Schneefällen und der Nachhilfe mit technischer Beschneigung öffneten Mitte Dezember weitere Bahnen und Pisten. Ab dem 3. Adventswochenende waren sämtliche Anlagen der Sondersaison in Betrieb. Die Hauptsaison startete planmässig am 22. Dezember 2012. Die technische Beschneigung benötigte rund 224'000 m³ Wasser, was einem Durchschnittsjahr entspricht.

	Durchschnitt 1998/1999 bis 2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Rettungsschlitten	273	280	282	303	214	247
Helikopter (REGA)	41	62	63	51	52	45
Total Unfälle	314	342	345	354	266	292
Fahrten pro Unfall	18'185	17'098	15'534	14'626	16'606	16'925

Statistische Angaben zur technischen Beschneigung

	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Niederschlagssumme Weisshorngipfel jeweils ab 1. November	475 cm	741 cm	577 cm
Betriebsstunden Beschneigungsanlage	1'695 Std.	1'083 Std.	1'389 Std.
Betriebsstunden Beschneigungsanlage neu	762 Std.	467 Std.	497 Std.
Betriebsstunden gesamthaft	2'457 Std.	1'550 Std.	1'895 Std.
Wasserverbrauch Beschneigung:	294'919 m ³	152'316 m ³	224'307 m ³

GRENZENLOS

SPÜRBAR

MÄCHTIG

ANSPRUCHSVOLL

TRAUMHAFT

SENSATIONELL

RIESIG

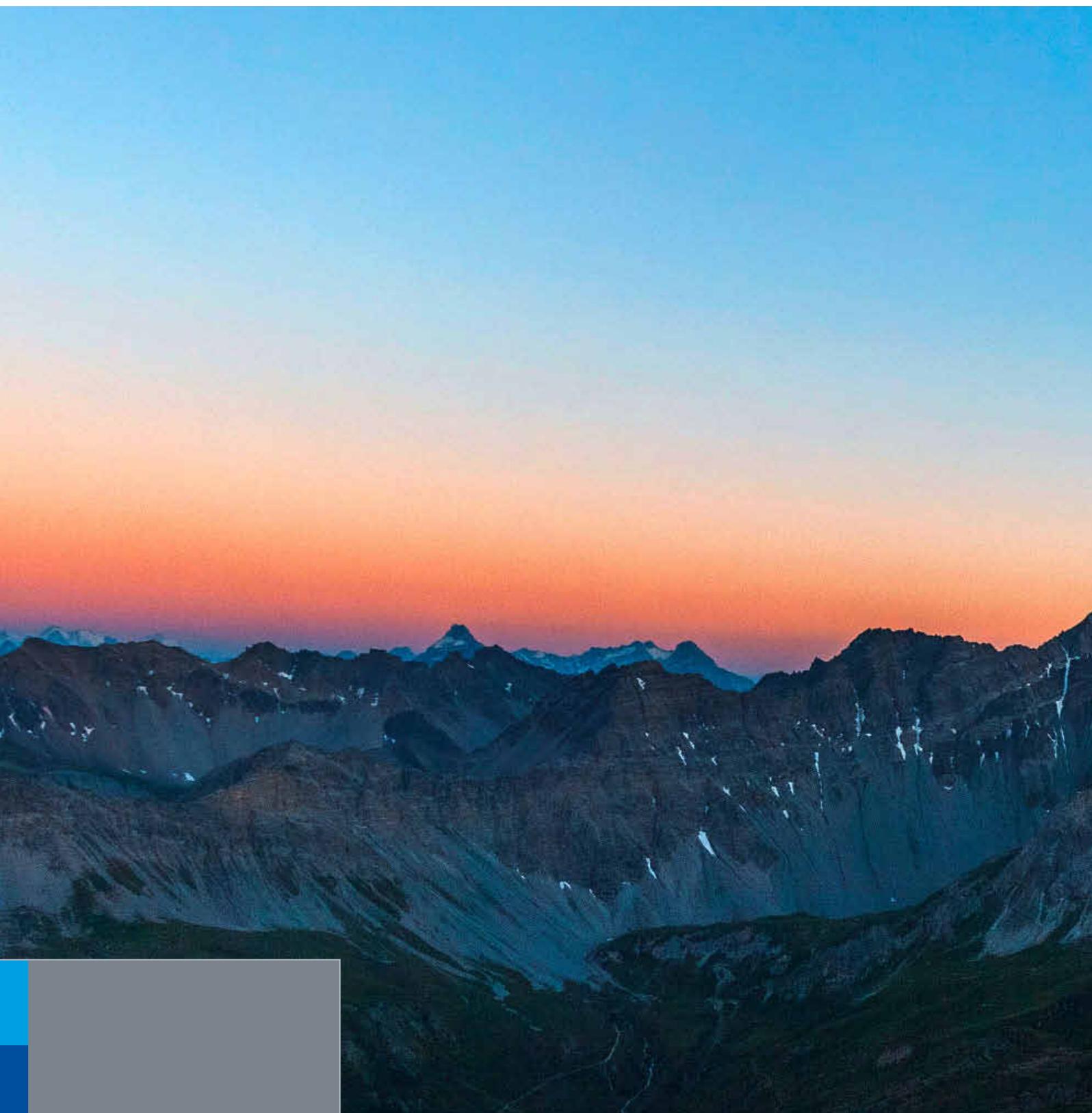
BEEINDRUCKEND



«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»

TRAUMHAFT

«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»



GESCHÄFTSBERICHT
2012/2013

DAS NEUE **WINTERSPORTGEBIET** AROSA - LENZERHEIDE
ERÖFFNUNG: WINTERSAISON **2013/2014**



Arosa   Lenzerheide

Lässt Herzen höher schlagen.

Bergrestaurants

JAHR DER (NEU-)ANFÄNGE

Die Gastro- und Beherbergungsbetriebe blicken auf ein intensives Jahr zurück. Neben dem Wechsel in der Bereichsleitung standen drei von sechs Betrieben unter einer neuen Leitung.

Eine Woche früher als ursprünglich geplant konnte die Arosa Bergbahnen AG am 7. Juli 2012 das neue Weisshorn Gipfelrestaurant öffnen. An Wochentagen im Sommer erzielte das 360°-Panoramarestaurant mit dem Team um Jürg und Sandra Gadiant teilweise Umsätze wie an Winter-Hochsaisontagen. In einem intensiven ersten Betriebsjahr erfuhr das neue Restaurant viel Bewunderung, Staunen, zahlreiche Reservationen für schöne Abendanlässe sowie den internationalen ISR Architektur Award 2013.

Die Brüggerstuba stand im Sommer 2012 etwas im Schatten des neuen Leuchtturms von Arosa (Weisshorn Gipfel). In den Sommermonaten konnte der Umsatz aus dem Vorjahr nicht erreicht werden. Der Rückstand liess sich in den Wintermonaten nicht mehr vollständig kompensieren. Daniela Siegenthaler, nach zwei Jahren wieder in die Führung der Brüggerstuba zurückgekehrt, hat mit ihrem Team im ersten Winter als Gerantin erfolgreich Grossanlässe wie den traditionellen Thurgauer Apéro, den 19. Event der Arosener Chefköche oder den Goldcard-Member-Apéro während des Humorfestivals durchgeführt.

Die fehlenden Sonnentage in der Wintersaison 2012/2013 schmälerten den Umsatz des Sattelhütte-Teams um Madeleine Feser während den kurzen 3,5 Saisonmonaten. Dank rigorosen Sparbemühungen gelang es, das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr dennoch zu verbessern. Als richtig erwiesen hat sich die Durchführung des Winterhits „Vollmondskifahren“ nur in der Sattelhütte, ohne Miteinbezug des Weisshorn Gipfels. Im Winter 2013/2014 wird die Sattelhütte speziell gefordert sein. Der von der Skigebietsverbindung am weitesten weg liegende Restaurationsbetrieb wird sich konzeptionell stärker auf Arosener (Stamm-)Gäste konzentrieren.

Die im Liegestuhlgeschäft ansonsten erfolgreiche Tschuggenhütte litt unter den fehlenden Sonnentagen. Das neu zusammengestellte Führungsteam von Roger Siegrist vermochte zwar mit neuem Kinder- und Unterhaltungskonzept an der Kuhbar und auch mit der markanten Steigerung der allgemeinen Speise- und Cateringqualität während des Humorfestivals zu überzeugen. Diese Bemühungen resultierten leider nicht im Erfolg: die Tschuggenhütte weist das schlechteste Betriebsergebnis seit 10 Jahren aus.

Segmentberichterstattung - Bergrestaurants 2012/2013

	2012/2013	in %	2011/2012	in %
Ertrag Gastro	6'386	100,0	6'204	100,0
Warenaufwand	-1'384	21,7	-1'343	21,6
Bruttogewinn I	5'002	78,3	4'861	78,4
Personalaufwand	-3'429	53,7	-3'403	54,9
Sachaufwand	-1'603	25,1	-1'555	25,1
Deckungsbeitrag	-30	-0,6	-97	-1,7





Beherbergungsbetriebe

Neuanfang hiess es auch in der Mountain Lodge: Retus und Tamara Schmid haben seit der Betriebsübernahme per Juni 2012 vieles im Haus aussortiert, neu eingerichtet, organisiert und viel Herzblut investiert. Das Konzept lockte neue Gruppen, Familien und Lagerklassen an: mit einem Plus an Logiernächten ist der Trend nach der ersten Wintersaison erfreulich. Für das umfassende Dienstleistungsangebot mit Halbpension sowie Skiticket und Skischule inklusive kann auch in einem Hostel-Betrieb ein ansprechender Übernachtungspreis verlangt werden.

Auch das Sporthotel Hohenfels wagte einen Neuanfang. Mit der vermehrten Neuausrichtung auf Familien und den damit verbundenen baulichen Veränderungen durften Nick und Franziska Gartmann-Jolis und ihr Team neue Gäste begeistern. Die Logiernächte-Steigerung um 15 % – allerdings auf einem tiefen Niveau –

sind ein erster Schritt in die richtige Richtung, das Ergebnis nachhaltig zu verbessern. Andauern wird die Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2013/2014 mit Namenswechsel (neu nur noch Hotel Hohenfels), neuem Logo und einem auf die Zielgruppen ausgerichteter Auftritt mit Homepage. Von der neu geschaffenen, zentralen Reservationsstelle für beide Hotelbetriebe erwarten die Betriebe Synergieeffekte und eine bessere Auslastung.

Sowohl die Mountain Lodge wie das Hotel Hohenfels nahmen als Partnerbetriebe am Projekt „Skischule inklusive“ teil. Nun gilt es, die im Geschäftsjahr 2012/2013 aufgleisten Projekte, Strukturen und Strategien weiterhin kosten- und effizienzbewusst umzusetzen, um neue Gäste zu gewinnen und für die Skigebietsverbindung bereit zu sein.

Segmentberichterstattung - Beherbergungsbetriebe 2012/2013

	2012/2013	in %	2011/2012	in %
Ertrag Beherbergungen	1'701	100,0	1'856	100,0
Warenaufwand	-156	9,2	-126	6,8
Bruttogewinn I	1'545	90,8	1'730	93,2
Personalaufwand	-889	52,3	-964	51,9
Sachaufwand	-926	54,4	-912	49,1
Deckungsbeitrag	-270	-15,8	-146	-7,8

GRENZENLOS

SPÜRBAR

MÄCHTIG

ANSPRUCHSVOLL

TRAUMHAFT

SENSATIONELL

RIESIG

BEEINDRUCKEND



«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»

SENSATIONELL

«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»



GESCHÄFTSBERICHT
2012/2013

DAS NEUE **WINTERSPORTGEBIET** AROSA - LENZERHEIDE
ERÖFFNUNG: WINTERSAISON **2013/2014**



Arosa   Lenzerheide

Lässt Herzen höher schlagen.

Info / Verkauf

Im Sommer 2012 feierte das Produkt „Sommer-all-inklusive“ bereits sein 10-jähriges Jubiläum seit seiner Einführung 2003. Der frequenzstärkste Tag war der 1. August mit 2'739 Ersteintritten. Eines der umfassendsten all-inklusive-Sommerangebote der Alpen hat sich in den Jahren weiterentwickelt. Es besteht nach wie vor durch seine Einfachheit in der Umsetzung mit einem tiefen Anteil an Gemeinkosten.

Die Ticketpreise blieben im Winter vor der Eröffnung der Skigebietsverbindung mit der Lenzerheide unverändert. Wie schon in der Wintersaison zuvor betrug der Tagespass-Preis für Erwachsene CHF 61.00. Der 30. Dezember 2012 war mit 10'288 Ersteintritten der am stärksten besuchte Wintertag.

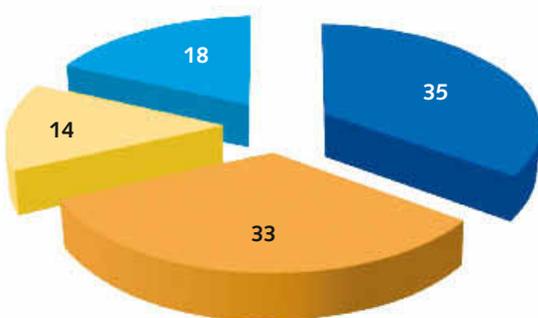
Der Verkauf von Schneessportpässen nahm um TCHF 117 leicht zu (+ 0,8 %). Total wurden 3'800 Saisonpässe ausgestellt, der überwiegende Teil davon im Vorverkauf abgesetzt. Der Direktverkauf von Schneessporttickets in Hotels und Sportgeschäften wird von den Gästen sehr geschätzt. Die knapp 40 Verkaufsstellen in Arosa realisierten über das OPOS-System einen Umsatz von TCHF 2'533. Dies entspricht einer Steigerung von 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Nach der erfolgreichen Lancierung des „Schnuppertickets“ im Winter 2011/2012 hat die Arosa Bergbah-

nen AG das Angebot auf die Wintersaison 2012/2013 weiterentwickelt. Neu erhielt der Gast beim Kauf eines Mehrtagespasses ab 5 Tagen nicht nur eine Einzelfahrt geschenkt, sondern zusätzlich die Möglichkeit, am Nachmittag an allen Anlagen und auf den Pisten „zu schnuppern“. Die Erwartungen mit insgesamt 1'668 ausgestellten Schnuppertickets wurden übertroffen.

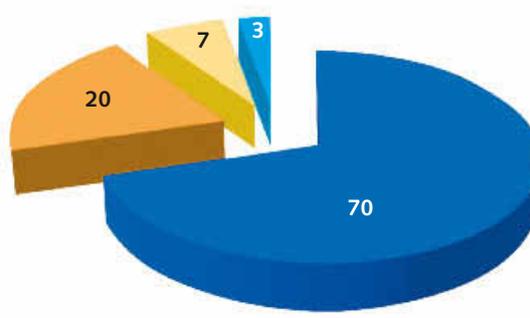
Die Arosa Bergbahnen AG und die Lenzerheide Bergbahnen AG führten mit dem Zusammenschluss ihrer beiden Schneessportgebiete im Vorfeld intensive Gespräche, da eine Harmonisierung der Ticketpreise unumgänglich ist. Der festgelegte Tagespass-Preis von CHF 69.00 für das ganze Gebiet (als Referenzpreis auch für die übrigen Abonnements) ist von vielen Schneessportlern übrigens als durchaus fair und nachvollziehbar aufgenommen worden. Zudem wollen die beiden Bergbahnunternehmen in erster Linie das neue attraktive Schneessportgebiet Arosa-Lenzerheide in den Fokus stellen. In den vergangenen Jahren kämpfte Arosa immer wieder gegen den wohl berechtigten Vorwurf, das Skigebiet sei zwar fein, aber eben klein; „in maximal 2 Tagen hat man alles gesehen“. Der Auftritt und die Vermarktung als ein grosses Schneessportgebiet stehen deshalb im Zentrum der Aktivitäten und Produktgestaltung.

Ticketerlös Schneessportpässe nach Zeitgruppen



- Kurzzeit (0,5 bis 2,5 Tage)
- Mittel (3 bis 6 Tage)
- Langzeit (ab 7 Tage)
- Saisonpässe

Anzahl Schneessporttickets nach Zeitgruppen



- Kurzzeit (0,5 bis 2,5 Tage)
- Mittel (3 bis 6 Tage)
- Langzeit (ab 7 Tage)
- Saisonpässe





Marketing / Events

Die Leistungsträger in Arosa – angeführt von der Gemeinde, von Arosa Tourismus und der Arosa Bergbahnen AG – haben sich zum Ziel gesetzt, die Dachmarke Arosa zu fördern und die Implementierung aktiv zu unterstützen. Die Leistungsträger vereinbarten im Herbst 2012 ein einheitliches Design für den Schriftzug „Arosa“, das für die kommenden Jahre von allen Leistungsträgern konsequent umgesetzt wird. In die Dachmarke optimal eingebunden ist die neue Wintermarke „Arosa-Lenzerheide“.

Die Differenzierung über den Preis wird im Tourismus immer schwieriger und ist aus Sicht der Arosa Bergbahnen und der Destinationen Arosa nicht nachhaltig. Viel mehr muss es unser Ziel sein, die Gäste mit Mehrwerten zu begeistern. Aus dieser Überlegung hat die Arosa Bergbahnen AG im letzten Geschäftsjahr einen beachtlichen Teil der Marketing-Gelder in das Produkt „Ski-schule-inklusive“ investiert. Die Reaktionen der Gäste sowie in den Medien haben gezeigt, dass dieser Entschluss richtig war.

VERANSTALTUNGEN UND EVENTS

Bei den zahlreichen Veranstaltungen und Events am Berg stellte die Arosa Bergbahnen AG zusammen mit ihren Partnern ihre Kompetenz in der Organisation und Durchführung auf höchstem Niveau unter Beweis.

Grand Prix Migros, 9. Februar 2013

Als Generalprobe für das grosse Finale im April 2014 wurde im Februar ein Qualifikationsrennen ausgetragen. 350 Kinder haben dabei die „Finalpiste“ entlang der Sesselbahn Carmenna getestet und sich so schon mal auf den Final 2014 eingestimmt.

FIS Snowboard Weltcup, 8. – 10. März 2013

Die weltbesten Snowboarder in den Disziplinen Parallel-Riesenslalom und Boardercross gastierten nach 2011 wiederum in Arosa. Auf der weltcuperprobten Piste bei der Sesselbahn Carmenna kamen die Zuschauer in den Genuss von spannenden und spektakulären Rennen.

Audi Snowboard und Skicross Series, 16./17. und 23./24. März 2013

Im Anschluss an den Snowboard Weltcup wurde die Crosspiste sowie die Zielinfrastruktur an den beiden nachfolgenden Wochenenden für den Nachwuchs genutzt. Leider spielte beim Boardercross das Wetter nicht mit, so dass am Samstag nur ein Rennen durchgeführt werden konnte. Bei den beiden Skicross-Rennen ein Wochenende später erlebten die Zuschauer spektakuläre Läufe. Sie konnten die Power und Dynamik der Disziplin Skicross live miterleben. Und wer weiss, vielleicht war neben Mike Schmid auch ein künftiger neuer Olympiasieger in Arosa am Start.

2. Elias Ambühl Freeski Camp, 28. März – 1. April 2013

Nach der erfolgreichen Lancierung im April 2012 nahmen 35 Teilnehmer aus der Schweiz und Deutschland am Freeski Camp 2013 teil. Das Camp war bereits früh im Winter ausgebucht, was zeigt, dass der Arosa-Botschafter Elias Ambühl und seine Crew voll im Trend unserer jungen Gäste liegen. Den Jugendlichen bei ihrem Training über die Kicks, Rails und Jumps zuzuschauen war beeindruckend. Das Feedback der Teilnehmer und der Coaches bestätigte, dass alle eine unvergessliche Woche in Arosa erlebt haben.

Rivella Family Contest, 31. März 2013

Bereits zum neunten Mal traf sich die „Rivella Family“ in Arosa. Trotz zum Teil starkem Schneefall konnte mit 100 teilnehmenden Familien ein neuer Rekord für Arosa verzeichnet werden. Arosa freut sich bereits jetzt auf das 10-Jahre-Jubiläum am 4. Januar 2014.

NEUE HOMEPAGE

Anfang Jahr wurde die Homepage www.arosabergbahnen.ch einem Relaunch unterzogen und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Die zahlreichen positiven Feedbacks von Gästen und aus der Bergbahn-Branche sowie die Zugriffszahlen zeigen, dass die Umsetzung gelungen ist und die Seite rege besucht und aktiv genutzt wird.

GRENZENLOS

SPÜRBAR

MÄCHTIG

ANSPRUCHSVOLL

TRAUMHAFT

SENSATIONELL

RIESIG

BEEINDRUCKEND



«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»

RIESIG

«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»



GESCHÄFTSBERICHT
2012/2013

DAS NEUE **WINTERSPORTGEBIET** AROSA - LENZERHEIDE
ERÖFFNUNG: WINTERSAISON **2013/2014**



Arosa   **Lenzerheide**

Lässt Herzen höher schlagen.

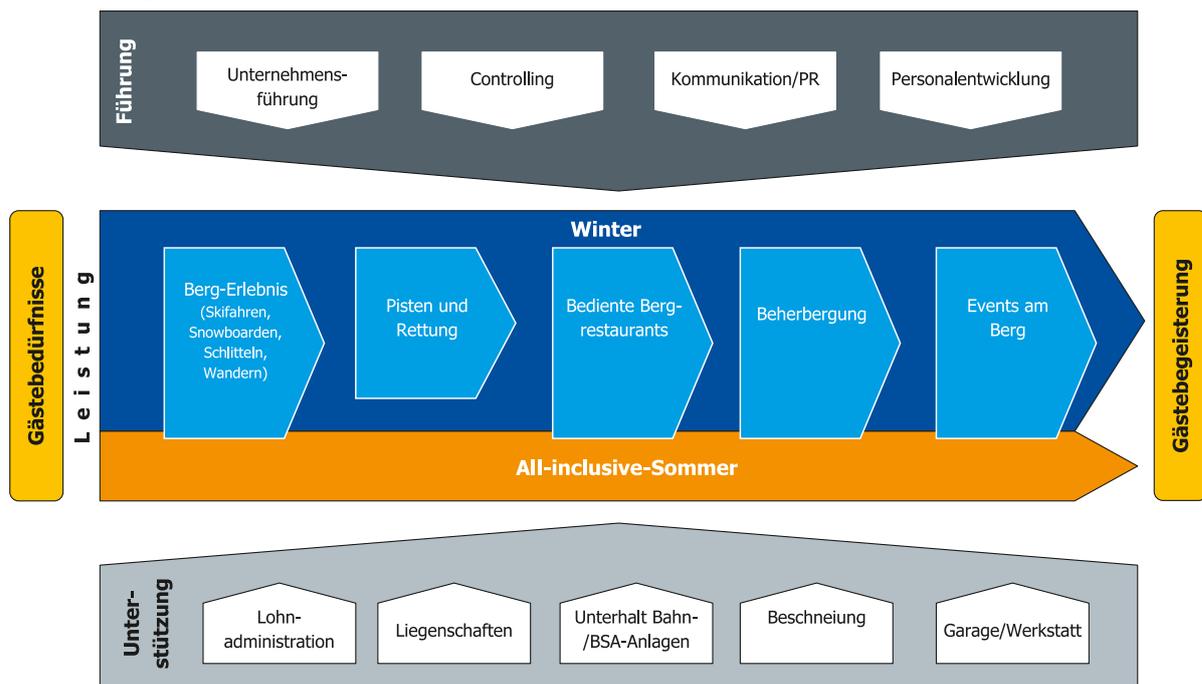
Qualitäts-Gütesiegel «SCHWEIZ TOURISMUS»

Hochstehende Servicequalität spielt eine immer grösser werdende Rolle entlang der gesamten touristischen Servicekette. Als Teil der Servicekette ist die Arosa Bergbahnen AG mit allen Geschäftsbereichen mit dem Qualitäts-Gütesiegel für den Schweizer Tourismus, Stufe II, ausgezeichnet. Sie verpflichtet sich, mit einem jährlichen Aktionsplan Qualitätsverbesserungen in den Bereichen Führung/Organisation, Kunden/Gäste, Personal, Umwelt und Arbeitssicherheit umzusetzen. Die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2012/2013 umfassten:

Nr.	Thema
83	Unternehmenswerte (PE-Programm 2012/2013)
84	Codex für GL-Geschäftstätigkeiten
85	Adventskalender
86	Skischule inklusive
87	„Fit day“ – Spass im Schnee
88	Lach z' Morga
89	Klein-Wasserkraftwerk Hörnli
90	Brandschutzkurs für alle

Die Organisation der Arosa Bergbahnen AG richtet sich auf die Kundenbedürfnisse und den Kundennutzen aus. Kunden-nähe, kurze Entscheidungswege und Flexibilität durch Teamleistung stehen im Vordergrund, um die Gesamtleistung des Unternehmens zu verbessern und zu stützen. Die elementaren Hauptprozesse sind in der Prozesslandkarte abgebildet.

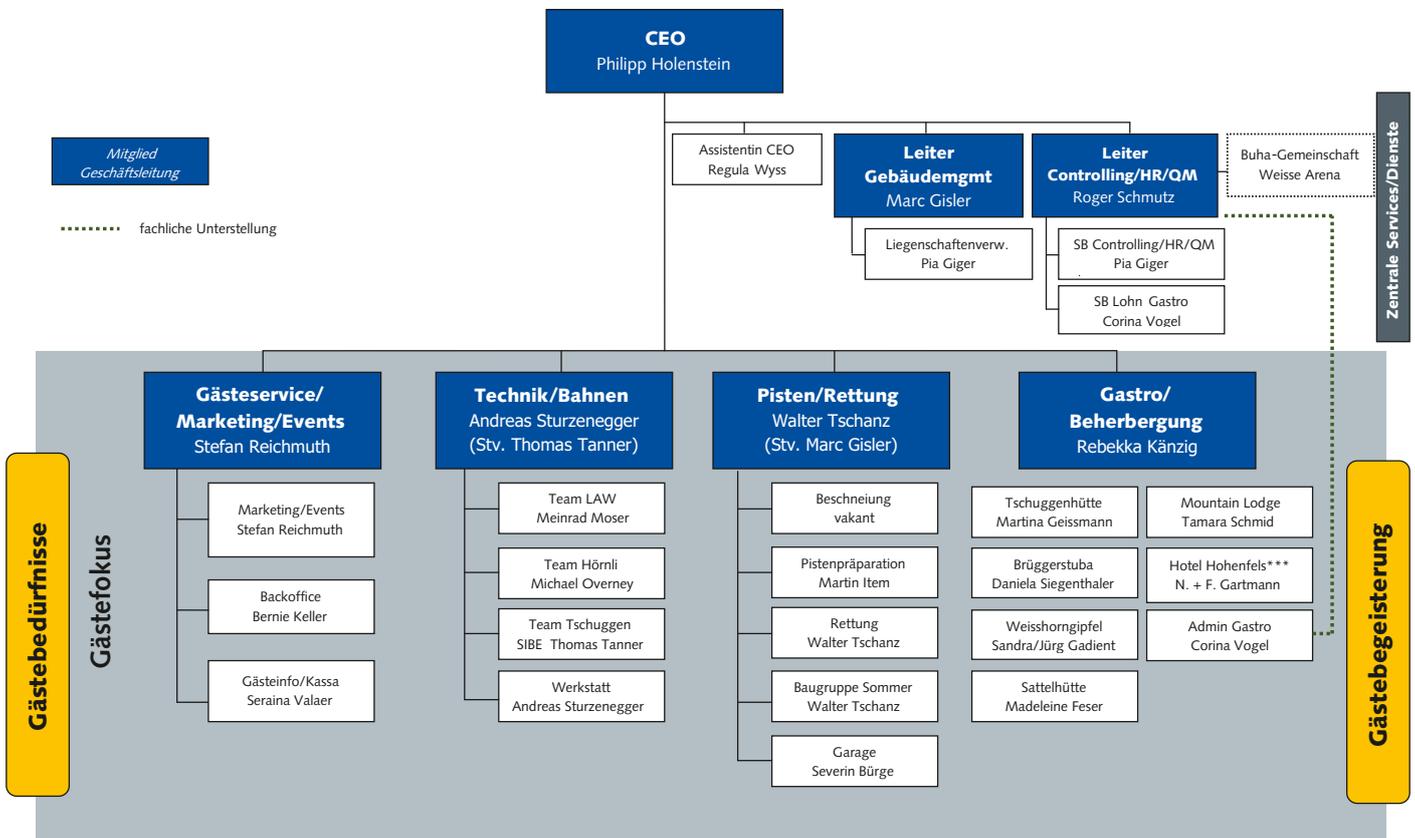
Prozesslandkarte



Darauf ausgerichtet ist das Organigramm der Unternehmung. Das Marketing ist neu in einem eigenen Geschäftsbereich Gästeservice/Marketing/Events integriert.



Quality. Our Passion.





GÄSTE «BEFRAGUNG»

Arosa nahm zusammen mit 55 ausgewählten Top-Ski-gebieten der Alpen (A/CH/D/I/F) an der Kundenzufriedenheits-Analyse von „Best ski resort report 2012“ teil. Mit den direkt in den Skigebieten durchgeführten Befragungen zählt „Best Ski Resort“ zu den aussagekräftigsten periodisch durchgeführten Studien in den Alpen. Die Resultate geben den Unternehmen Orientierungshilfen, wie sie Qualität steigern und die Produkte entwickeln können. Aus der Studie mit 41'800 befragten Schneesportlern in den Wintersportgebieten geht hervor, dass Arosa in 4 Kategorien den Sprung unter die besten 5 schaffte (Maximalwert 10,0):

Der Faktor Freundlichkeit gegenüber dem Gast nimmt Position 6 in der Kriterien-Skala ein (wichtigstes Kriterium ist die Grösse des Schneesportgebietes). Frauen bewerten diesen Punkt generell stärker als Männer. Die Studie bemerkt, dass besonders Gäste aus der Schweiz die Freundlichkeit der Österreicher mit einem Wert von 8,54 sehr hoch einschätzen. Der Wert im eigenen Land liegt im Vergleich dazu nur bei 7,85, was unter anderem die These unterstreicht, dass Schweizer im eigenen Land kritischer sind als die Gäste aus dem Ausland.

Freundlichkeit

1.	Serfaus-Fiss-Ladis	8,63
2.	Schladming	8,52
3.	Sulden	8,37
4.	Flachau-Wagrain	8,33
5.	Arosa	8,31

Sicherheit auf den Pisten

1.	Serfaus-Fiss-Ladis	8,28
2.	Aletsch-Arena	8,21
3.	Saas-Fee	8,19
4.	Arosa	8,18
5.	Schladming	8,15

Gemütlichkeit

1.	Saas-Fee	8,23
2.	Lech-Zürs	8,20
3.	Aletsch-Arena	8,19
	Serfaus-Fiss-Ladis	8,19
5.	Arosa	8,18

Kinder- / Familienangebot

1.	Serfaus-Fiss-Ladis	8,85
2.	Aletsch-Arena	8,16
3.	Stubai Gletscher	8,08
4.	Adelboden-Lenk	8,02
5.	Arosa	8,01

GRENZENLOS

SPÜRBAR

MÄCHTIG

ANSPRUCHSVOLL

TRAUMHAFT

SENSATIONELL

RIESIG

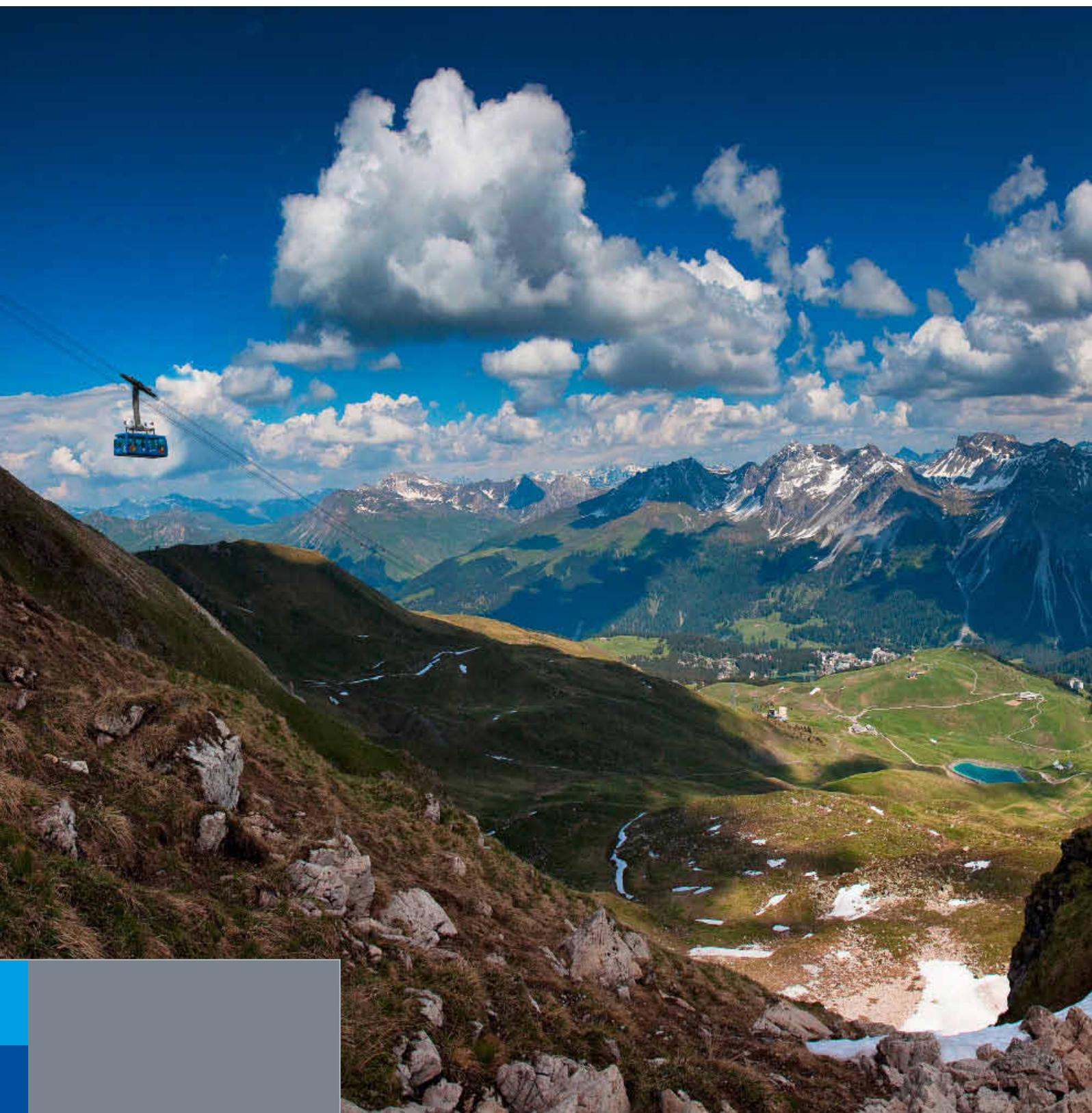
BEEINDRUCKEND



«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»

BEEINDRUCKEND

«WIR GEHEN DIE **VERBINDUNG** EIN»



GESCHÄFTSBERICHT

2012/2013

DAS NEUE **WINTERSPORTGEBIET** AROSA - LENZERHEIDE
ERÖFFNUNG: WINTERSAISON **2013/2014**



Arosa   **Lenzerheide**

Lässt Herzen höher schlagen.

Erläuterungen

«ZUR ERFOLGSRECHNUNG»

ERTRAG

Die Arosa Bergbahnen AG verzeichnete nach dem schmerzlichen Umsatzrückgang im Vorjahr um CHF 3,1 Mio. für das Geschäftsjahr 2012/2013 einen bescheidenen Umsatzzuwachs von TCHF 127. Die Gesamtleistung des Unternehmens liegt mit CHF 25'600 immer noch deutlich unter dem 5-Jahresschnitt von TCHF 28'900. Das Ergebnis widerspiegelt die ungebrochen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, verknüpft mit den ungünstigen Wetterbedingungen, welche im Winter 2012/2013 die sonst üblichen Sonnentage vermissen liessen. Wie gross der Einfluss eines perfekten Wintersporttages ist, erlebte Arosa an den letzten drei Dezembertagen 2012, als insgesamt 30'300 Ersteintritte zu verzeichnen waren. Der Verkauf von Schneesporttickets nahm um TCHF 117 leicht zu, wegen tieferer Nebenerträge liegt der Gesamt-Verkehrsertrag dennoch leicht hinter dem mageren Vorjahr zurück. Mit insgesamt 514'000 Eintritten verzeichnete die Arosa Bergbahnen AG im Winter einen Gästezuwachs von 4,8 %. Im klassischen Wintersport-Monat Februar fiel der Verkehrsertrag erstmals unter CHF 4 Mio. Die Berggastronomie erzielte eine Ertragssteigerung von TCHF 182 auf TCHF 6'386 (Vorjahr TCHF 6'204). Dabei fand das neue 360°-Bergrestaurant Weisshorn Gipfel in moderner Architektur den Zuspruch der Gäste und konnte im ersten Geschäftsjahr nach der Eröffnung im Juli 2012 gut abschneiden. Es steigerte den Umsatz um TCHF 413. Im Gegenzug büssten die übrigen Bergrestaurants der Arosa Bergbahnen AG an Ertrag ein.

Bei den Beherbergungsbetrieben vermeldete die Mountain Lodge einen erfreulichen Zuwachs an Logiernächten, der sich nicht direkt im Ertrag niederschlug. Die Neupositionierung als all-inklusive-Betrieb mit attrak-

tiven Packages für Familien, Gruppen und Schullager wird sich verzögert mit der Skigebietsverbindung Arosa-Lenzerheide in den Zahlen positiv auswirken. Das Hotel Hohenfels vermochte die Logiernächte etwas zu steigern. Der Geschäftsgang ist aber weiterhin nicht befriedigend und bedarf zusätzlicher Anstrengungen. Das Sommergeschäft im Jubiläumsjahr von „all-inklusive“ verlief durchgezogen. Der Anteil für die Bergbahntickets beträgt TCHF 693 (Vorjahr TCHF 730), ein Effekt aus dem Rückgang der Logiernächtezahlen. Die Berggastronomie erwirtschaftete einen Sommerumsatz von TCHF 917 (Vorjahr TCHF 794), die Beherbergungsbetriebe einen solchen von TCHF 248 (Vorjahr TCHF 237).

AUFWAND

Die sich abzeichnende Umsatzschwäche im Winterhauptgeschäft verlangte eine konsequente Kostendisziplin. Der Warenaufwand in den Gastrobetrieben liegt zwischen 20,2 % und 23 %, was im Kennzahlenvergleich gute Werte darstellen. Der Personalaufwand konnte gegenüber den Einsparungen im Vorjahr nochmals um TCHF 158 gesenkt werden, ohne in der Dienstleistungsqualität Abstriche machen zu müssen. Die gesamten Personalaufwendungen von TCHF 10'376 machen 40,5 % des Gesamtumsatzes aus. Beim Sachaufwand fielen die Kosten für die technische Beschneigung höher aus als im schneereichen Vorjahr. Hinzu kamen höhere Marketingbeiträge als Investition in die schweizweit einmalige Nachwuchs-Förderaktion von „Skischule inklusive“, die mit Anpassungen im Marketingplan teilweise kompensiert werden konnten. Grundsätzlich verlief das Kostensparprogramm aber nach Plan.

BETRIEBSERGEBNIS

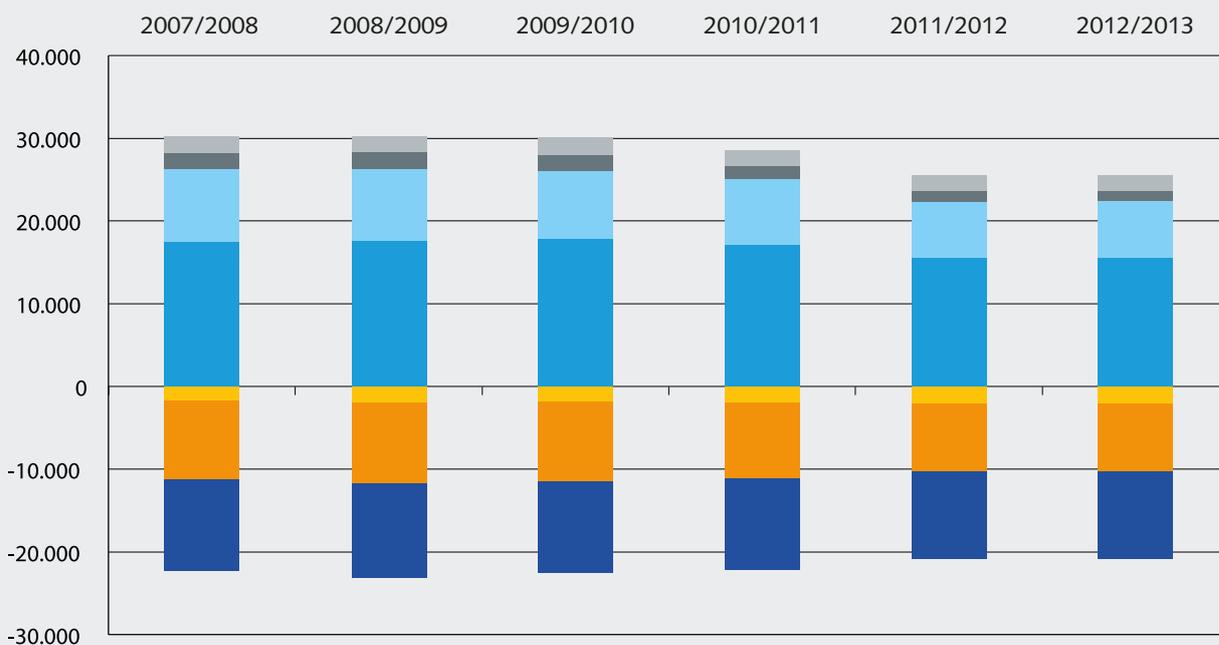
Das Betriebsergebnis 1 (EBITDA) erhöhte sich leicht auf TCHF 6'724 (Vorjahr TCHF 6'619). Mit einer EBITDA-Quote von 26,3 % erreicht das Unternehmen mit eigenen Gastro- und Hotelbetrieben noch einen genügenden Wert.

Der Verwaltungsrat hält an der gewählten Abschreibungspolitik mit den sportlichen Abschreibungssätzen fest. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen betragen TCHF 5'605 (im Vorjahr betragen die gesamten Abschreibungen TCHF 6'317 inklusive ausserplanmässige Wertberichtigungen von TCHF 603). Der Finanzaufwand beträgt TCHF 1'705 (6,7 % des Gesamtertrags). Die anhaltend tiefen Zinsen wirkten sich bei den Kreditablösungen positiv auf die Kosten aus. Der Gewinn aus der Veräusserung von Anlagevermögen stammt vom Verkauf eines alten Pistenfahrzeuges.

Der ausserordentliche Aufwand von TCHF 493 enthält zwei Sondereffekte, die im Zusammenhang mit der Skigebietsverbindung Arosa-Lenzerheide stehen. Erstens die Abschreibung des Darlehens an Tschierschen, das mit der Realisierung der Skigebietsverbindung als Teil der Entschuldungsvereinbarung der Bergbahnen Tschierschen AG uneinbringlich und vollumfänglich abzuschreiben ist. Zweitens die Wertberichtigung der im Rahmen der Kapitalerhöhung der Sportbahnen Hochwang AG im Oktober 2011 gezeichneten Aktien von TCHF 43.

Der betriebliche Cash Flow von TCHF 4'842 (18,9 % vom Umsatz) liegt rund 5 % über dem Vorjahresergebnis von TCHF 4'601. Nach Abzug der Steuern von TCHF 179 verbleibt ein Jahresverlust von TCHF 1'242 (Vorjahr Jahresverlust TCHF 1'675).

Entwicklung der Erfolgsrechnung (in TCHF)



- Ertrag Verkehrsertrag
- Ertrag Logementertrag
- Aufwand Finanz-/Steueraufwand
- Ertrag Gastroertrag
- Ertrag (inkl. Finanzertrag) Nebenertrag
- Aufwand Sach-/Warenaufwand



Erläuterungen

«ZUR BILANZ»

AKTIVEN

Die Flüssigen Mittel betragen Ende Geschäftsjahr TCHF 2'395 (Vorjahr TCHF 1'451). Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen liegt per Ende April 2013 bei 6,5 % (Vorjahr 4,8 %). Der Buchwert der Sachanlagen erhöhte sich mit den Investitionen in das neue Bergrestaurant Weisshorngipfel und die Infrastrukturanlagen auf TCHF 72'227 (Vorjahr TCHF 71'988).

Vom Investitionsvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012/2013 von insgesamt TCHF 6'069 entfallen rund TCHF 3'460 auf den Neubau des Bergrestaurants Weisshorngipfel, TCHF 610 auf die Erweiterung der Beschneiungsanlagen am Plattenhorn und TCHF 500 auf die Beschaffung eines neuen Pistenfahrzeuges. Das neue Gipfelrestaurant auf dem Weisshorn weist nach dem Abschluss der Baurechnung einen Anschaffungswert von CHF 9,4 Mio. aus.

PASSIVEN

Durch das im Berichtsjahr geleistete Investitionsvolumen stieg das langfristige Fremdkapital weiter an und beträgt neu TCHF 50'930 (Vorjahr TCHF 48'442). Die beanspruchten Bankkredite erhöhten sich um TCHF 3'069 auf TCHF 48'846. Die Leasingverbindlichkeiten nahmen um TCHF 581 ab und betragen TCHF 2'084. Der Eigenkapital-Anteil beträgt nun 27,3 % (Vorjahr 29,5 %). Die Arosa Bergbahnen AG verfügt per Ende Geschäftsjahr über eine freie Kreditlimite von TCHF 2'840.

UNTERNEHMENSVERLUST

Der ausgewiesene Jahresverlust beträgt TCHF 1'242. Darin eingeschlossen sind auch sämtliche Bereinigungen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Ski-gebietsverbindung Arosa-Lenzerheide, so dass die Arosa Bergbahnen AG ohne Altlasten in das Jahrhundertprojekt starten kann. Nach diesem schwierigen Geschäftsjahr beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, wie schon im Vorjahr auf eine Dividendenzahlung zu verzichten. Der ausgewiesene Bilanzverlust von TCHF 1'239 soll durch eine Einlage aus den freien Reserven von TCHF 1'245 gedeckt werden.

Finanzkennzahlen

	gute Werte	ø 5 Jahre	2011/2012	2012/2013
Umsatz in TCHF		27'992	25'473	25'599
Anteil Bahn		59 %	61 %	60 %
Anteil Gastro und Beherbergung		35 %	31 %	31 %
Anteil Nebenbetriebe		6 %	8 %	8 %
EBITDA-Marge	≥ 28,5 %	30,1 %	26,0 %	26,3 %
Eigenkapital	≥ 33,3 %	31,7 %	32,4 %	29,4 %
Zinsdeckungsgrad	≥ 6x	6,2	3,7	3,9
Kapitalzins/Gesamtumsatz	≤ 7,5 %	4,82 %	7,09 %	6,66 %
EBDA-Marge (betrieblicher Cash-Flow)	> 21,5 %	23,9 %	18,1 %	18,9 %

Arosa, 23. August 2013

Für den Verwaltungsrat:
Lorenzo Schmid
Präsident des Verwaltungsrates

Für die Geschäftsleitung:
Philipp Holenstein
Direktor